

... aber sie sind in Frieden

Text und Musik der „Musikalischen Exequien“ von Heinrich Schütz

Heinrich Schütz (1585-1672) gilt als einer der bedeutendsten Komponisten evangelischer Kirchenmusik und war schon zu seinen Lebzeiten ein hoch angesehener Musiker. Sein Lebensweg – überschattet von den Wirren des 30-jährigen Krieges – führte ihn von Thüringen, Hessen und Sachsen bis nach Italien und Dänemark. Besonders hervorzuheben ist das enge Verhältnis von Text und Musik in seinen Werken.

Für seinen fürstlichen Gönner Heinrich „Posthumus“ Reuß schrieb er die „Musikalischen Exequien“, eine Trauer- und Begräbnismusik. Die zugrundeliegenden Bibel- und Choraltexpte hatte der Fürst selbst ausgewählt und schon zu seinen Lebzeiten auf seinen Sarkophag schreiben lassen.

Ziele des Seminars

- Leben, Werk und Bedeutung von Heinrich Schütz kennenlernen
- Entstehung und Aufbau des Werkes entdecken
- Einblicke in das Verhältnis von Text und Musik gewinnen
- den Auffassungen von Leben und Tod in den Texten und der Musik nachspüren und mit den heutigen, eigenen Auffassungen in Beziehung setzen

Zielgruppe

- theologisch und musikalisch Interessierte
- Chöre und allgemein Sangesfreudige

Organisationsform

zweimal zwei Zeitstunden

Methoden

- Referat
- Musikbeispiele anhören, ggf. singen und in ihrer Wirkung und Aussage verstehen
- Gespräch

Terminabsprache und weitere Information

Christa Joppien, Bildungsreferentin